



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 21. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom
17.10.2017

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Bürgermeister Richard Borgmann

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:10 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Einrichtung eines Verfügungsfonds
hier: Bestellung der stellvertretenden Mitglieder für das Entscheidungsgremium
Vorlage: FB 3/694/2017
- 1.1. Einrichtung eines Verfügungsfonds
hier: Tätigkeitsbericht und Bestellung stellvertretender Entscheidungsgremiumsmitglieder
Vorlage: FB 3/694/2017/1
2. Vorstellung "Stadtsystem": Lüdinghausen Marketing e.V.
Vorlage: Stb./064/2017
3. Weiterentwicklung von Produkt-Kennzahlen
Vorlage: FB 2/776/2017
4. Durchführung einer Informationsveranstaltung zum Thema: "Mehr Artenvielfalt für ein blühendes Lüdinghausen - Was können wir dafür tun?"
hier: Bürgerantrag vom 20.06.2017
Vorlage: FB 3/689/2017
5. Privatisierung der Gebäude auf dem städtischen Friedhof "Dattelner Straße" in Seppenrade hier: Vorstellung möglicher Verfahren
Vorlage: FB 3/667/2017
6. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten in der Stadt Lüdinghausen bei Einsätzen der Feuerwehr (Feuerwehrsatzung)
Vorlage: FB 4/614/2017
7. Neufassung der Satzung von Gebühren für die Durchführung der Brandverhütungsschau in der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 4/617/2017
8. Budgetierung Haushalt 2017, Zwischenbericht 15. August 2017, Budgetbericht
Vorlage: FB 2/777/2017
9. Berichte
10. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

11. Lieferung eines Geräteträgers für den städtischen Baubetriebshof
Vorlage: FB 3/684/2017
12. Berichte
13. Anfragen

Öffentlicher Teil:

- TOP 1) Einrichtung eines Verfügungsfonds**
hier: Bestellung der stellvertretenden Mitglieder für das
Entscheidungsgremium
Vorlage: FB 3/694/2017
- TOP 1.1) Einrichtung eines Verfügungsfonds**
hier: Tätigkeitsbericht und Bestellung stellvertretender
Entscheidungsgremiumsmitglieder
Vorlage: FB 3/694/2017/1

Zu Beginn begrüßt Bürgermeister Borgmann Frau Marks und nach Ihrem etwas verspäteten Eintreffen ebenso Frau Haun der Firma Stadt + Handel.

Abwechselnd stellen Frau Haun und Frau Marks die aktuellen Tätigkeiten der Firma Stadt + Handel in Lüdinghausen anhand der beigefügten Powerpointpräsentation (Anlage 1) vor.

Im Anschluss an die Vorstellung werden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Stv. Spiekermann-Blankertz regt an, dass für die Gewinnung von Örtlichkeiten für das Projekt „Nette Toilette“ berücksichtigt werden solle, dass die Örtlichkeiten einen barrierefreien Zugang zu den Toiletten gewährleisten können.

Frau Haun bestätigt diese Anregung dahingehend, dass es Ziel von Stadt + Handel sei, Partner für dieses Projekt zu finden, welche die Voraussetzungen eines barrierefreien Zugangs zur Toilette erfüllen können.

Stv. Schäfer regt an, neben den Unternehmern der Gastronomie auch die übrigen Geschäftsinhaber in der Lüdinghauser Innenstadt anzusprechen.

Frau Haun bestätigt auch diese Absicht.

Stv. Holz zeigt sich erfreut über den eingeschlagenen Weg. Er regt an, ebenfalls Gespräche mit den Inhabern östlich der Konrad-Adenauer-Straße zu führen.

Zudem äußert er sich positiv überrascht über das von privaten Investoren bereitgestellte Geld in Höhe von 29.000 €. Folglich erkundigt er sich, ob die Projekte in dieser Sitzung öffentlich genannt werden können.

Frau Haun teilt mit, dass das Budget zur einheitlichen Beleuchtung der Hausfassaden der Lüdinghauser Innenstadt verwendet werden solle.

Stv. Grundmann regt dazu an, weiterhin das Gespräch mit den Geschäftsinhabern in Lüdinghausen zu suchen. Zwar entstehe durch das Projekt „Nette Toilette“ ein vermeintlich höherer Reinigungsaufwand, jedoch werde dieser anteilig geringer, je mehr Teilnehmer das Projekt finde.

Frau Marks ergänzt, dass auch die Stadtverordneten dazu aufgerufen seien, als Privatperson auf dieses Projekt hinzuweisen, um möglicherweise weitere Teilnehmer für die „Nette Toilette“ gewinnen zu können.

Stv. Kehl erkundigt sich danach, wann die Projekte umgesetzt werden.

Frau Haun erwidert, dass in der morgigen Sitzung über die Umsetzung der Beleuchtung der Fassaden in der Lüdinghauser Innenstadt abgestimmt werde. Die zeitliche Umsetzung liege im Anschluss daran auch an der Initiative des jeweiligen Eigentümers.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen stellvertretenden Mitglieder werden bestellt.

-einstimmig-

TOP 2) Vorstellung "Stadtsystem": Lüdinghausen Marketing e.V.

Vorlage: Stb./064/2017

Bürgermeister Borgmann begrüßt zu Beginn Herrn Werkmeister vom Verein LH-Marketing sowie Herrn Rinsch von der Firma HKS.

Diese stellen anhand der beigefügten Präsentationen (siehe Anlage 2 und Anlage 3) das sog. Stadtsystem vor. Im Anschluss an die Präsentation stehen beide zur Beantwortung von Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung.

Stv. Spiekermann-Blankertz fragt an, inwiefern die vorgestellten Zahlen von der Stadt Lüdinghausen auf Ihre Validität überprüft worden seien.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass die Stadt die Kosten für die Beschaffung der Parkscheinautomaten überprüft habe.

Darüber hinaus möchte Stv. Spiekermann-Blankertz wissen, inwiefern die Stadt Lüdinghausen überhaupt als Systemträger infrage komme.

Herr Werkmeister erklärt, dass solche Systeme mit Blick in die Zukunft mehr und mehr Einzug in das Leben der Städte finden werden. Die Frage sei nun, ob die Stadt das sowieso bestehende Thema „Parken“ nun aufgreife, um dieses zukunftsweisende Projekt bereits einzuführen.

Stv. Grundmann stellt fest, dass es sich um ein äußerst komplexes Thema handle. Er ist der Meinung, dass die Implementierung des Parkens in Lüdinghausen nicht ausreiche, um eine alltägliche Nutzung durch die Bürger gewährleisten zu können.

Vielmehr müssen weitere Elemente in dieses System integriert werden, um dem Bürger einen merklichen Mehrwert anbieten zu können.

Bürgermeister Borgmann stellt fest, dass langfristig diese Intention bestehe. Ein Beschluss in dieser Angelegenheit sei heute nicht gefordert, sondern könne im Rahmen der Haushaltsplanberatungen getroffen werden.

Stv. Schäfer stellt fest, dass die Gelegenheit zum Aufbau des Stadtsystems mit dem Anknüpfungspunkt Parken in Lüdinghausen derzeit günstig sei, da die Erneuerung der Parkscheinautomaten in Kürze anstehe. Zuletzt interessiert sich Stv. Schäfer dafür, welche Betreuungskosten das System nach sich ziehe und wer sich um die Pflege des Systems kümmere.

Herr Werkmeister teilt mit, dass bereits beim System der „LH-Card“ der Verein LH-Marketing einen Betreuungsaufwand habe, welcher vergleichbar mit dem des „Stadtsystems“ sei. Somit liege die Betreuung bei LH-Marketing, wobei keine zusätzlichen Kosten anfallen würden.

Stv. Steinkamp möchte wissen, ob die Kosten für die Anschaffung von neuen Karten in den kalkulierten Geldern enthalten sei.

Herr Werkmeister erklärt, dass die Kosten aus dem bestehenden Budget getragen werden können.

Stv. Steinkamp fragt nach, ob die Annahme, dass ein solches „Stadtsystem“ höhere Einnahmen durch die stärkere Nutzung der bezahlten Parkplätze verifiziert sei.

Herr Werkmeister erklärt, dass diese Annahme nicht verifiziert sei. Er spricht von einem Bauchgefühl und sieht Potentiale in der Nutzung der gebührenpflichtigen Parkplätze.

Stv. Holz wirft ein, dass die hier aufgegriffenen Probleme in der Bürgerschaft beklagt werden. Er befürworte ein System ohne Schranke und schließt sich den Worten von Bürgermeister Borgmann an, dieses Thema zunächst in den Fraktionen zu beraten und dann im Rahmen der Haushaltsplanberatungen einen Beschluss zu treffen.

Stv. Kehl glaubt an die Umsetzbarkeit dieses Systems und spricht sich gleichzeitig dafür aus, dass die Stadt auch mit weichen Faktoren attraktiver werden müsse.

Stv. Möllmann schließt sich den Worten des Stv. Kehl an. Er stellt die Frage, inwiefern die Kostenverteilung fix sei, oder ob die Möglichkeit bestehe Änderungen in die Kalkulation einfließen zu lassen.

Herr Werkmeister teilt mit, dass eine Umverteilung der Kosten ggf. zu prüfen sei.

Stv. Horstmann regt an, auch Ärzte mit in das System zu integrieren. Darüber hinaus fragt dieser an, mit welchem zeitlichen Aufwand eine Einführung dieses Systems verbunden sei.

Herr Rinsch erklärt, dass im Sommer nächsten Jahres eine neue Version des „Stadtsystems“ präsentiert werde. Bis dahin gelte es zunächst zur Einführung zu warten. Mit Start der Einführung dauere die Implementierung des Systems erfahrungsgemäß etwa 1-2 Monate.

Auf Nachfrage vom Stv. Steinkuhl erklärt Herr Werkmeister, dass die Mitarbeiter im Außendienst des Ordnungsamtes bei jedem Fahrzeug kontrollieren können, ob das Ticket noch gültig sei.

Stv. Spiekermann-Blankertz fragt an, inwiefern das System darunter leide, dass die Firma Rathmer nicht mehr in das System einspeise.

Herr Werkmeister erklärt, dass der Verlust von Rathmer das Volumen der LH-Card reduzieren werde. Gleichwohl sei das System nicht kaputt, sondern könne weiterhin sinnvoll betrieben werden.

Nachdem keine Anfragen mehr bestehen bedankt sich Bürgermeister Borgmann bei Herrn Werkmeister sowie Herrn Rinsch für die Vorstellung des Projektes.

Beschluss:

Die Vorstellung erfolgte zunächst zur Kenntnisnahme.

TOP 3) Weiterentwicklung von Produkt-Kennzahlen

Vorlage: FB 2/776/2017

Bürgermeister Borgmann begrüßt zu Beginn Herrn Dr. Strätling - Geschäftsführer des Instituts für Verwaltungswissenschaften. Herr Heitkamp leitet daraufhin in die Thematik ein und erläutert die Historie der Produkt-Kennzahlen im Haushalt der Stadt Lüdinghausen. Er erklärt, dass das Ziel der heutigen Beratung sei, eine Resonanz von Seiten der Politik zu bekommen, ob der eingeschlagene Weg zur Weiterentwicklung der Produkt-Kennzahlen so fortgeführt werden solle.

Im Anschluss berichtet Herr Dr. Strätling über die bisher entwickelten Optimierungen der Produkt-Kennzahlen anhand der als Anlage 4 beigefügten Powerpointpräsentation.

Danach werden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Stv. Grundmann äußert den Wunsch, künftig Leistungsdaten aus den Vorjahren in die Produkt-Kennzahlen einfließen zu lassen, um einen Überblick über die Entwicklung der Leistungsdaten zu bekommen.

Er sehe jedoch die nun entwickelten Produktkennzahlen als eine gute Grundlage, um dies auf die weiteren Produkte auszuweiten. Hierbei merkt er an, dass die Politik aktiv mit einzubeziehen sei, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess einzuleiten. In diesem Zuge erkundigt sich Stv. Grundmann, ob eine Software als Unterstützung notwendig sei.

Herr Heitkamp erklärt, dass es für dieses Gebiet Softwareangebote gebe, diese allerdings aufgrund der umfangreichen Bedienung nicht zu handhaben seien. Eine Beschaffung sei somit nicht notwendig.

Neben Stv. Grundmann wünscht sich auch Stv. S. Havermeier die aktive Einbeziehung der Politik in die Weiterentwicklung der Produkt-Kennzahlen.

Stv. Möllmann merkt an, dass seines Erachtens die Produkt-Kennzahlen sowohl Monitoring- aber auch Steuerungsfunktion haben. Er stellt fest, dass die Interpretation von Kennzahlen häufig nur anhand von Vergleichswerten z.B. von anderen Kommunen möglich sei.

Dr. Strätling erwidert, dass ein Vergleich der Zahlen mit anderen Kommunen häufig nur mit einem hohen Aufwand möglich sei. Darüber hinaus sei der Vergleich schwierig, da die Rahmenbedingungen in den Kommunen verschieden seien.

Stv. Möllmann möchte wissen, wo die Grenze bezüglich der Anzahl von Kennzahlen je Produkt liege.

Dr. Strätling erklärt, dass max. 5 Kennzahlen je Produkt ausreichend seien. Jedoch sollte die Anzahl der Kennzahlen je Produkt und nach individuellen Informationsbedürfnis flexibel sein.

Stv. Möllmann erkundigt sich zuletzt nach der Resonanz bei den Produktverantwortlichen in der Verwaltung.

Herr Heitkamp erklärt, dass die Zufriedenheit im Verlauf der Workshops zunahm, sodass die Weiterentwicklung im Wesentlichen als positiv angesehen werde. Herr Pieper ergänzt, dass die Wahrnehmung der Weiterentwicklung positiver begleitet werde, wenn ein konkreter Praxisbezug hergestellt werden könne und auch die Sinnhaftigkeit der Kennzahlen gegeben sei.

Stv. Steinkamp weist darauf hin, künftig das Kennzahlenset der Gemeindeprüfungsanstalt NRW zur Weiterentwicklung zu nutzen. Darüber hinaus könne dieses Kennzahlenset die Vergleichbarkeit mit Zahlen anderer Kommunen erhöhen.

Stv. Kehl teilt mit, dass seine Fraktion sich durch die Weiterentwicklung der Kennzahlen vor allem ein Controlling im Bau- und Liegenschaftsmanagement verspreche. Die vorgelegten Produkte seien interessant, sodass dieser Weg fortzuschreiten sei.

Stv. Grundmann fragt nach, ob eine externe Moderation bei der Weiterentwicklung der Produkt-Kennzahlen vorgesehen sei.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass die Weiterentwicklung schrittweise vorangetrieben werden solle. Die Verwaltung sei dabei für Anregungen offen. Er gibt jedoch zu bedenken, dass die Weiterentwicklung insbesondere mit externer Moderation sowohl kosten- als auch zeitintensiv sei. Daraufhin ist es Konsens im Ausschuss, im Rahmen der nächsten Sitzung des HFA das weitere Procedere zu diskutieren.

Beschluss:

Die fortentwickelten Ziele und Kennzahlen der behandelten Produkte werden im Haushaltsplan 2018 abgebildet. Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Produkte stetig in das neue Ziele-/Kennzahlen-System einzubeziehen.

-einstimmig-

- TOP 4) Durchführung einer Informationsveranstaltung zum Thema: "Mehr Artenvielfalt für ein blühendes Lüdinghausen - Was können wir dafür tun?"
hier: Bürgerantrag vom 20.06.2017
Vorlage: FB 3/689/2017**

Beschluss:

Der Bürgerantrag vom 20.06.2017 wird zuständigkeitshalber an den Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt verwiesen.

- TOP 5) Privatisierung der Gebäude auf dem städtischen Friedhof "Dattelner Straße" in Seppenrade hier: Vorstellung möglicher Verfahren
Vorlage: FB 3/667/2017**

Es besteht Konsens im Ausschuss, dass die Vorteile bei einer Umgestaltung der Abschiedsräume durch die Stadt Lüdinghausen in dieser Angelegenheit überwiegen. Folglich wird der alternative Beschlussvorschlag (Variante 2) von Bürgermeister Borgmann zur Abstimmung aufgerufen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine zeitgemäße eigene Umgestaltung der Abschiedsräume in der vorgestellten Form vorzunehmen.

-einstimmig-

TOP 6) Neufassung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten in der Stadt Lüdinghausen bei Einsätzen der Feuerwehr (Feuerwehrsatzung)

Vorlage: FB 4/614/2017

Stv. Grundmann rät davon ab, in die Regelung des § 2 Absatz 2 lit. a) den Aspekt der groben Fahrlässigkeit mitaufzunehmen. Er ist der Meinung, dass die Unterscheidung zwischen Vorsatz und grober Fahrlässigkeit zumeist durch die Gerichte entschieden werde.

Herr Pieper stellt klar, dass dies grundsätzlich ein richtiger Gedanke sei, jedoch sämtliche Einsätze im Brandfall im Zuge von Schadenfeuer kostenfrei seien.

Stv. Schäfer fragt an, ob der bisherig geltende Stundensatz für einen Feuerwehrmann ebenfalls anhand einer Kalkulation ermittelt wurde.

Herr Pieper teilt mit, dass eine nicht so detaillierte Kalkulation als Grundlage für den bisherigen Stundensatz herangezogen wurde.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat, die als Anlage 3 beigefügte Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten in der Stadt Lüdinghausen bei Einsätzen der Feuerwehr (Feuerwehrsatzung) zu beschließen.

-einstimmig-

TOP 7) Neufassung der Satzung von Gebühren für die Durchführung der Brandverhütungsschau in der Stadt Lüdinghausen

Vorlage: FB 4/617/2017

Beschluss:

Der HFA empfiehlt dem Rat, die als Anlage 2 der Sitzungsvorlage beigefügte Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandverhütungsschau in der Stadt Lüdinghausen zu beschließen.

-einstimmig-

**TOP 8) Budgetierung Haushalt 2017, Zwischenbericht 15. August 2017,
Budgetbericht**

Vorlage: FB 2/777/2017

Stv. Grundmann teilt mit, dass die Vorlage des Budgetberichtes mit Stand 15.08.2017 im Oktober seines Erachtens zu spät sei, um ggf. von Seiten der Politik einzuschreiten.

Stv. Möllmann weist auf die Notwendigkeit hin, im Zuge der Neugestaltung der Garten- und Burgstraße auch den Querungsbereich Richtung Hotelgebäude miteinzubeziehen, um eine besseres Erreichen der Brückenübergänge zur Stadtlandschaft zu ermöglichen.

Frau Trudwig weist darauf hin, dass diese Querung eine eigenständige Maßnahme im Rahmen des ISEK darstelle. Eine Umsetzung werde geprüft.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Zwischenbericht zur Ausführung des Haushaltes 2017 zur Kenntnis.

TOP 9) Berichte

Keine

TOP 10) Anfragen

Stv. Kehl erkundigt sich nach Situation der Wartehäuser an der Bushaltestelle in der Mollstraße.

Frau Trudwig sagt eine Beantwortung in der Niederschrift zu.

Nachrichtlich zur Niederschrift:

Die Wartehäuser sollen bis spätestens November aufgestellt werden. Ein früheres Aufstellen ist aufgrund von Lieferschwierigkeiten nicht möglich.

Daraufhin bestehen keine weiteren Anfragen, sodass Bürgermeister Borgmann den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:03 Uhr schließt.

Bürgermeister Richard Borgmann
Vorsitzende/r

Benedikt Vester
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 21. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 17.10.2017

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Möllmann, Bernhard	ab TOP 2
Schmidt, Knut	
Schulze Uphoff, Theo	
Steinkamp, Lena	
Suttrup, Thomas	Vertretung für Herrn Michael Merten
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	ab TOP 1

SPD-Fraktion

Biehle, Jerome Dr.	
Havermeier, Susanne	
Spiekermann-Blankertz, Michael	
Steinkuhl, Thomas	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Grundmann, Eckart	
Reichmann, Lars	Vertretung für Herrn Jöran Kortmann

UWG-Fraktion

Kehl, Markus	ab TOP 1
Wannigmann, Josef	Vertretung für Frau Susanne Wischnewski

FDP-Fraktion

Schäfer, Gregor	
-----------------	--

von der Verwaltung

Epping, Dominik	
-----------------	--

Heitkamp, Armin	
Kortendieck, Matthias	
Pieper, Michael	
Trudwig, Ellen	
Vester, Benedikt	

Gäste

Haun, Anke	
Marks, Ute	
Rinsch, Markus	
Strätling, Ansgar Dr.	
Werkmeister, Lars	

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Merten, Michael	
-----------------	--

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kortmann, Jöran	
-----------------	--

UWG-Fraktion

Wischnewski, Susanne	
----------------------	--